

NEWS KLIMA, UMWELT, ENERGIEWENDE

Klimaschutz Sachsen e.V.

März 2016

„Der Klimawandel ist unsere größte Bedrohung. Lasst uns diesen Planeten nicht als selbstverständlich ansehen ... Wir müssen weltweit die Regierungschefs unterstützen, die nicht Sprachrohr der großen Verschmutzer und Unternehmen sind, sondern die für alle Menschen sprechen: für die Ureinwohner und für die Milliarden benachteiligter Menschen, die die Klimafolgen am härtesten treffen werden; für unsere Enkelkinder und für die, deren Stimme durch die Politik der Gier erstickt wurde.“

Leonardo di Caprio, OSCAR-Preisträger 2016



Sommer 2016 - so heiß wie letztmals vor 2000 Jahren?

Wenn die aktuellsten Studien der Universität Gießen zutreffen, dann steht uns im Freistaat Sachsen in diesem Jahr vielleicht einer der heißeste Sommer seit 2000 Jahren bevor. Der Schweizer Klimaforscher Professor Jürg Luterbacher (Geschäftsführender Direktor des Instituts für Geographie an der Justus-Liebig-Universität Gießen) und sein Team (45 Wissenschaftler aus 13 Ländern) haben vor kurzem aufsehenerregende Daten zum Klimawandel in Mitteleuropa vorgelegt.

Sie sagen: „Wir finden keine Belege dafür, dass es in einer anderen Zeitperiode der letzten 2000 Jahre schon einmal so warm war.“ Nur im ersten und im zehnten Jahrhundert habe es Temperaturen in etwa wie heute gegeben. Wichtigste Grundlage ihrer intensiven und umfangreichen Studien sind die Untersuchungen der Jahresringe von uralten Bäumen und historisch dokumentierte Hinweise aus ganz Europa. Der älteste Baum der Welt „Alt Tjihko“ (9500 Jahre alt) befindet sich im schwedischen Hochland und wurde erst 2004 entdeckt.

Als Ursache gibt das Team Vulkanausbrüche und Veränderungen der Sonnenergie an. „Die Veränderungen in den letzten 30 Jahren liegen“, so die Forscher, „jedoch außerhalb des Umfangs natürlicher Veränderungen.“ Es sei klar, heißt es weiter, dass die gegenwärtige Erwärmung auf vom Menschen herbeigeführten Veränderungen basiert.

Auch der Deutsche Wetterdienst kommt aktuell zu ähnlichen Ergebnissen: 23 der letzten 25 Jahre waren zu warm. Deutschland hat sich seit Beginn der Wetteraufzeichnungen von 1881 um 1,4 Grad erwärmt. In Mitteldeutschland nehmen Sommerhitze und Trockenheit zu. Probleme der Klimaanpassung stehen auf der Tagesordnung. (MiWi)

Inhalt dieser Ausgabe

- Sommer 2016 - so heiß wie letztmals vor 2000 Jahren?
- Sächsische Unternehmer kooperieren mit unserem Verein
- 25 Jahre Bildungsinstitut Pscher gGmbH

Deutschland nur auf Platz 22

Aus den neuesten Daten der nichtstaatlichen Entwicklungs- und Umweltorganisation German-Watch „Klimaindex 2016“ geht hervor, dass Deutschland beim weltweiten Klimaschutz nur im Mittelfeld agiert. Als Grund wird angegeben: „Der hohe Anteil von Braunkohle an der Energieversorgung führt dazu, dass Deutschlands Emissionsniveau im Vergleich zum letzten Jahr nicht besser bewertet werden konnte und das Land nur den 22. Platz erreicht. Im Bereich der Erneuerbaren ist Deutschland weiterhin gut, andere Länder holen jedoch nach und nach auf.“

„Klimawandel in Sachsen - wir passen uns an“

Das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) hat Ende 2015/Anfang 2016 die Publikation „Klimawandel in Sachsen - wir passen uns an“ herausgegeben. Die Broschüre gebe, so das SMUL, einen ersten umfassenden Überblick zum Klimawandel, zu Anpassungsmaßnahmen und zu Handlungsoptionen für die Zukunft.

Vorstand bei neuem Landrat

Der neue Landrat des Vogtlandkreises, Rolf Keil, hat den Vorstand des Klimaschutz Sachsen e.V. zu einem ersten Gespräch in Plauen empfangen. Im Gespräch mit Vorstandsvorsitzendem Michael Winkler und dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Georg Liskowsky ging es vor allem um Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Windkraft. Die Gespräche sollen im Herbst fortgesetzt werden.

Kooperation mit Sachsen-Unternehmern

Der Sächsische Unternehmerstammtisch e.V. und der Klimaschutz Sachsen e.V. haben am 9. Februar 2016 in Lengenfeld eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Beschlossen wurde ein Erfahrungsaustausch im Bereich der Energieberatung und der Energieeffizienz sowie die Errichtung einer Kommunikations- und Wissensplattform. Zusammenwirken will man auch bei gemeinsamen Vorträgen und der Unterstützung für klein- und mittelständische Unternehmen im Freistaat. Im Zusammenhang mit der Treffen besuchten die Teilnehmer unser Vereinsmitglied Bildungsinstitut Pscherer gGmbH und den Vogtländischen Energie- und Umweltpark in Lengenfeld.



Treffen zur Kooperation (v.l.) Für den Sächsischen Unternehmerstammtisch: Jörg Sattler (Vorstand; ifzk Chemnitz), Helger Kretzschmar (Beirat; Teletek Dresden), Matthis Bartl (Vorstand, Chemnitz), Rechtsanwalt Michael Bachmann (Beirat; Chemnitz). Für den Klimaschutz Sachsen e.V.: Ger Bauer (Vorstand Finanzen, envima AG Berlin), Michael Winkler (Vorstandsvorsitzender)

2016: Eine Million neue Bäume in Thüringen

Im Freistaat Thüringen wollen die Waldwirte in diesem Jahr rund eine Million neue Bäume pflanzen, um den Wald zu verjüngen und sich den Klimaveränderungen anzupassen. Betroffen ist eine Fläche von 910 000 Hektar. Zudem sollen in neuen Waldbaumschulen die besonders robusten Eichen und Weißtannen ausgesät werden.

Landwirte vor großen Herausforderungen

Detlef Hähner (Inhaber der HVDH Handelsvertretung in Großhartmannsdorf) ist neues Mitglied im Klimaschutz Sachsen e.V. Seine Hauptpartner waren und sind sächsische Landwirtschaftsbetriebe. Doch seit dem von der Bundesregierung beschlossenen Ausstieg aus der Atomenergie und der Energiewende hat sich der Diplom-Agraringenieur nun auch den Bereichen erneuerbare Energien und Klimaschutz zugewandt. Detlef Hähner: „Die Landwirte und der ländliche Raum stehen durch den Klimawandel vor neuen und schwierigen Herausforderungen. Denen müssen wir uns stellen und handeln.“



Derzeit zählt er unter anderem Unternehmen zu seinen Partnern, die sich mit Energiemanagement beschäftigen. Außerdem steht er seinen Landwirtschaftskunden und anderen Interessenten bei der Suche nach alternativen Einkommensmöglichkeiten wie der Nutzung von Photovoltaik, Biogas und Windenergie - sowohl in kleinem als auch im großen Maßstab - beratend zur Seite. „Die erhöhte Verfügbarkeit von Strom aus regenerativen Energiequellen ermöglicht zudem auch die sinnvolle Anwendung von Infrarot-Strahlungs-Heizsystemen.“ Auch über die Landesgrenzen hinaus hat die HVDH Großhartmannsdorf Partner gefunden wie die GASAG Berliner Gaswerke Aktiengesellschaft, die WSW Energie und Wasser AG, und die ENGIE Deutschland AG Berlin.
www.handelsvertretungsachsen.de



Simone und Herbert Pscherer bekommen von Michael Barth, Geschäftsführer der IHK-Regionalkammer Plauen (rechts), die Ehrenurkunde der Industrie- und Handelskammer überreicht.

Am 22. Juni 1990 gehörte das Bildungsinstitut Pscherer zu den ersten Unternehmensgründungen, die sich unmittelbar nach der Wende am Bildungsmarkt in der Region Vogtland etablierten. Herbert Pscherer kann sich noch gut an diese ereignisreiche Zeit, insbesondere auch in Verbindung mit dem Gründungstermin erinnern. Dieser ging einher mit den Verhandlungen zum Zwei-plus-Vier-Vertrag, der damals in Berlin in die zweite Runde startete. Der Bundesrat stimmte dem Staatsvertrag über die Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion zu, sodass im Beitrittsgebiet am 1. Juli 1990 die D-Mark eingeführt werden konnte.

Als erste Bildungsgänge waren EDV-Schulungen sowie Maßnahmen im kaufmännischen Wissensgebiet im Angebot. Schnell entwickelte sich das Bildungsspektrum entsprechend der Nachfrage, ganz besonders auch geprägt durch die Anforderungen der Arbeitsagentur. Demnach gehörten unter anderem Umschulungen im gewerblichen Bau- und Baunebengewerbe zum Tätigkeitsfeld der ersten Jahre. Schon sehr frühzeitig erkannte Herbert Pscherer die gewaltigen Herausforderungen und den Bildungsbedarf im Bereich der erneuerbaren Energien.

Das Bildungsinstitut begann bereits 1997 mit dem Aufbau des Vogtländischen Energie- und Umweltparks am Firmenstammsitz Lengenfeld. Mit der Eröffnung im Jahr 2000 erweiterte sich das Angebot um das Segment erneuerbare Energien und nachwachsende Rohstoffe. 2001 ging die erste und einzige Solarteur-Schule® in Sachsen in Betrieb. Aus den 25 Jahren gäbe es viele Ereignisse zu benennen, die das Spektrum der Bildungsangebote des Bildungsinstituts Pscherer beeinflussten. Auch die heutige Präsenz ist die Folge von Entwicklungen auf dem Bildungs- und immer stärker auch dem Fachkräftemarkt. Im Vordergrund stehen inzwischen Projekte und Netzwerke, welche die Humanressourcen für die Region und für die Wirtschaft erschließen. Etwa die Hälfte der 130 Mitarbeiter betreuen unter anderem Projekte zur Berufsvorbereitung, zur Berufsorientierung, zur berufsbegleitenden Weiterbildung sowie zur Reintegration.

Eine weitere Säule im Unternehmenskonzept ist die länderübergreifende Projektarbeit. Auf der Agenda steht hier vor allem die Projektentwicklung für Programme der Europäischen Union. Das gewaltige Spektrum der Aktivitäten verdeutlicht eines sehr klar: das Bildungsinstitut Pscherer ist nach einem Vierteljahrhundert solide aufgestellt. Der Leitgedanke des Bildungsinstituts „Perspektiven geben - Perspektiven leben“ spiegelt dabei sehr anschaulich das Erfolgsrezept wider. Nur wer Weitblick und Nachhaltigkeit verbindet, wird Zukunft gestalten.

Veranstaltungen

Termine

Partner

10. Annaberger Klimatage 2016

11. und 12. Mai 2016

Technologieorientiertes Gründer- und Dienstleistungszentrum (GDZ) Annaberg

Online-Anmeldung: www.lanu.de



TheGA-Forum 2016

„Energiewende im Wandel“

Congresszentrum neue weimarhalle Weimar, 18. April 2016, 9.30 bis 16.30 Uhr; Anmeldung unter www.thega.de

Urban Mobility Konferenz

13. April 2016 Leipzig, 9 bis 17.45 Uhr

Leipziger Messe, Kongresszentrum Halle 3
Anmeldungen: www.new-mobility-leipzig.de/tickets



Ökologischer Fußabdruck

Sachsen 2016

Wanderausstellung des Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

Anmeldungen bei Ute Lindner Tel. 0351 5642065 oder ute.lindner@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de

Klimaschutz-Treff bei UKA in Meißen



Beratung in Meißen (v.l.): Dr. Kay Dahlke (Geschäftsführer UKA), Georg Liskowsky (stellvertretender Vorstandsvorsitzender Klimaschutz Sachsen e.V.), Dr. Gerd Lippold (Energiepolitischer Sprecher Fraktion BÜNDNIS 90/ Die Grünen) und Dieter Rappenhöner (Mitglied AG Klimaschutz; Plauen).

Der Entwurf eines Klimaschutzgesetzes für den Freistaat der sächsischen Grünen, die notwendige Überarbeitung des Landesentwicklungsplans und des Sächsischen Energie- und Klimaschutzprogramms der Staatsregierung waren zentrale Themen eines Treffens von Dr. Gerd Lippold (Energiepolitischer Sprecher der Grünen Landtagsfraktion) und unseres Vereins am 9. Februar beim Vereinsmitglied UKA Meißen Projektentwicklung GmbH & Co. KG. Das Treffen stand unter dem Motto „Wie weiter in Sachsen nach der Weltklimaschutzkonferenz in Paris“.

Auf Einladung von Georg Liskowsky (stellvertretender Vorstandsvorsitzender) trafen sich in Meißen Dr. Kay Dahlke (Geschäftsführer UKA), Dieter Rappenhöner (Mitglied der Arbeitsgruppe Klimaschutz unseres Vereins) und Dr. Gerd Lippold (Energiefachmann der Grünen Fraktion im Sächsischen Landtag), um über notwendige Umsetzungsschritte des Pariser Klimaabkommens für den Freistaat Sachsen zu diskutieren. Darüber hinaus tauschte man sich in dem rund zweistündigen Gespräch über den Strukturwandel in der Lausitz, die Situation zur Windenergie im Freistaat Sachsen, zum notwendigen Netzausbau sowie zur Weiterentwicklung der Energiespeicher aus. Dr. Kay Dahlke nutzte darüber hinaus die Gelegenheit, Dr. Gerd Lippold mit dem Profil des renommierten Meißener Umweltunternehmens bekannt zu machen.

Bereits im November 2015 gab es ein erstes Treffen zwischen Vereinsvertretern und Dr. Lippold. Zum Abschluss der aktuellen Gesprächsrunde bekräftigten alle Teilnehmer, dass es auch in Zukunft einen regen Austausch zwischen Politik und regionaler Wirtschaft geben müsse. Die regelmäßigen Kontakte sollen fortgeführt werden.

Philosophie des Vereins

Der durch die Zivilisation herbei geführte Klimawandel ist zu einem der größten Probleme unserer Zeit geworden. Weltweit, in Europa und auch in Deutschland. Wir als gemeinnützige Mittelstandsinitiative des Freistaats Sachsen wollen mithelfen, unsere Heimat und unsere Umwelt durch Gespräche und Projekte lebenswert zu gestalten. Wir unterstützen die Energiewende. Klimaschutz kennt keine Grenzen.



So erreichen Sie uns

Klimaschutz Sachsen e.V.

Weststraße 7

08485 Lengenfeld/Vogtland

Telefon 037606 958928

Mobil 0157 72782849

klimaschutz.sachsen@gmail.com

www.klimaschutz-sachsen.de

Der Newsletter erscheint sechs Mal im Jahr. Die nächsten „News Klima, Umwelt, Energiewende“ gibt es ab 1. Mai 2016.

Hinweise, Ergänzungen und Wünsche für Veröffentlichungen bitte bis zum 15. April 2016 per Mail oder telefonisch an den Verein senden.

VORSCHAU Newsletter 2/2016

- * Parteienpolitik zum Klimaschutz in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt
- * Partner der Stadtwerke (Firmenporträt enwima AG Berlin)
- * Die Energieleitstelle des Vogtlandkreises